Danziger

Intelligenz-Blatt.

No. 18. Sonnabend, den 1. März 1817.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 2. März predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Archidiaconus Röll. Mittags Hr. Consistorialrath Blech. Nachmittags Hr. Consistorialr. Bertling.
St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner. Mitt. Garnisonsgottesdienst Hr. Brigade-Prediger Wendland. Nachm. Hr. Archidiac. Dragheim.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Hr. Candidat Steffen. Nachm. Hr. Diaconus Wemmer.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Oberlehrer Löschin.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt. Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Prediger Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Cand. Steffen.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Bellair. Nachm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Spendhaus. Vorm. Hr. Lector Bärreysen.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Cand. Schwenk d. j.
Menoniten. Vorm. Hr. Pred. v. Dühren.
Königl. Capelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
Dominikaner Kirche. Vorm. Hr. Pr. Romualdus.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pr. Mathäus. Nachm. Hr. Pr. Thadäus.
Karmeliter Kirche. Nachm. Hr. Pr. Lucas.

Angekommene und abgegangene Fremde
vom 22. bis zum 26. Februar d. J.

Angekommen. Kaufmann Döring von Pr Friedland, Fuhrmann Weiland von Conitz, und Gutsbesitzer v. Jannewitz von Palschau, logieren in der einen Krone; die Bürger v. Gowinski und Zielanski von Neustadt, die Kaufleute Prawdzicki und Pasczincki von Dirschau, Guts-Administrator Göricke von Wussow, die Gutsbesitzer v Tocharski und Gerasch von Prewo, v. Arasczewski von Kamlau, Schulz und Lieutenant Schulz von Montau, Premier-Lieutenant Stoll von Stralsund, Particulier v. Below von Stolp, Capitain v. Zagorski von Rahmel, Gastwirth Stelter und Prediger Stelter von Dirschau, Archivarius Budnick von Wiele, und Fabricant Anspuck von Lauenburg, log. im Hotel d'Oliva; die Gutsbesitzer v Mlocki von Stenzlau, v. Massow von Fresen, Regierungs-Assessor Siehe und Bergwerk Factor Schulz von Siehenbruch, Kaufm. Fesdorff von Lübeck und Amtmann Zimmermann von Mewe, log im Hotel de Berlin; die Großbrittanischen Kaufl. Maze und Grace von Bristol, log im Englischen Hause; Musicus Albrecht und Consorten aus Böhmen, log. im schwarzen Adler; Major v. Löwensprung von Königsberg, logiert in den drei Mohren; Major Baron du Rosey von Berlin, und Kaufm. Gründler von Königsberg, log. im Deutschen Hause; und Handlungsdiener Sieburger von Königsberg, log. Poggenpfuhl, No 261.

Abgegangen. Die Handlungsgehülfen Orbki und Lenser nach Graudenz, und Reimann nach Königsberg; die Kaufleute Schlößer und Schröder nach Hamburg, und Rochstein nach Kowal und Polen; Commissarius Wodsack nach Plozk; die Bürger v. Gowinski und Zielanski nach Neustadt; Guts-Administrator Görcke nach Wussow, und die Gutsbesitzer v. Tocharski und Gerasch nach Prewo.

Bekanntmachungen.

Es sollen nachbemerkte Brenn- und Nutzholz-Quantitäten im Wege der öffentlichen Licitation auf den Ablagen des Schwarzwassers und der Brahe verkauft werden.

a) 350 Klafter kiehnen Klobenholz den 24. März d. J. im Forstamt Tuchel zu Schwiedt

b) am 25. März d. J. im Königl. Schwetzer Forstamts-Hause zu Osche.

1200 Klafter kiehnen und
200 Klafter espen Brennholz aus der Schwetzer Forst,
ferner
1100 Klafter kiehnen Brennholz aus der Lindenbuschschen Forst,
und
1850 Klafter kiehnen Brennholz imgleichen
1716 Stück und resp. 352 Stück kiehnen Langholz, worunter 400 Stück Sageblöcke, einiges stark Bauholz und der Ueberrest an Brennholz befindlich sind } aus der Königsbruchschen Forst.

Der Regierungsrath v. Pannewitz wird diese Termine abhalten.

Kauflustige werden nun hierdurch eingeladen, sich an den benannten Tagen und Orten einzufinden, und hat der Meistbietende bei Erfüllung der im Termin bekannt zu machenden speciellen Bedingungen, den Zuschlag sogleich zu gewärtigen.

Als allgemeine Bedingung der Zulassung zum Gebott wird vollgültiger

Nachweis der Zahlungsfähigkeit und Leistung einer Abschlags-Summe zur Sicherstellung des Gebotts festgesetzt.

Marienwerder, den 15. Februar 1817.

Königlich Preussische Regierung.

In Verfolg der Bekanntmachung vom 2. Januar c. und mit Bezugnahme auf das Publicandum vom 2. September a. pr., wonach jeder Grundstückseigenthümer aufgefordert und angewiesen worden, wegen Reinigung der Schornsteine in seinem Grundstück mit einem zum Betrieb des Schornstein-Gewerbes berechtigten Meister, ein jährliches Abkommen zu treffen,

werden die Eigenthümer nachstehender Grundstücke:

XIter District: Schidlitz No. 24. 39. 77. 78. 81. 85. 87. 97. 153. 155. Stolzenberg No. 28. 58. 347. 361. 374. 554. 568. Schladal No. 801. 802. 803. Alt-Hernberg No. 878. 851. 856. Schlapke No. 965½. Grosse und kleine Molde No. 969. 975. 1019. 1077. Looseberg No. 1079. 1147. 1149. 1154.

XIIter District: 2ten Petershagen No. 1204. 1282. Alt-Schottland No. 9. 41½. 86. 90. 136. 148. Stadtsgebiet No. 11. 19. 27. 28. 36. 41. 49. 50. 52. 82. 73. 76. 83. 89. 103. 104. 105. 106. 108. 110. 111. 112. 116. 126. 127. 131.

nochmals aufgefordert und angewiesen, das angeordnete Abkommen binnen 14 Tagen, spätestens bis zum 12. März d. J. zu treffen, und sich den diesfallsigen Contract zur Vorzeigung einhändigen zu lassen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die festgesetzte Strafe ohnfehlbar von ihnen eingezogen werden soll.

Danzig, den 22. Februar 1817.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

In Verfolg der Bekanntmachung vom 2. Januar c. und mit Bezugnahme auf das Publikandum vom 2. September a pr., wonach jeder Grundstückseigenthümer aufgefordert und angewiesen worden, wegen Reinigung der Schornsteine in seinem Grundstück, mit einem zum Betrieb des Schornsteingewerbes berechtigten Meister ein jährliches Abkommen zu treffen,

werden die Eigenthümer nachstehender Grundstücke:

XIIIter District: St. Albrecht No. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 56. 57. 58. 59. 62 64. 65. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 80. 81. 82. 84. 85. 86 88. 89. 90. 91. 92. 93.

nochmals aufgefordert und angewiesen, das angeordnete Abkommen binnen 14 Tagen, spätestens bis zum 16. März d. J. zu treffen, und sich den diesfallsigen Contract zur Vorzeigung einhändigen zu lassen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die festgesetzte Strafe ohnfehlbar von ihnen eingezogen werden soll.

Danzig, den 22. Februar 1817.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

In einem Graben zu Holm, Intendantur Tiegenhoff, sind einige kupferne und messingne Kochkessel, 2 messingne Fleischschüsseln, 1 dergl. Bratpfanne, 2 kleine metallene Grapen und 1 Pechgrapen gefunden. Der Eigenthümer dieser höchstwahrscheinlich gestohlenen Sachen aber bis jetzt noch nicht ausgemittelt; wer sich hiezu als Eigenthümer legitimiren kann, hat sich bei der Königl. Intendantur Tiegenhoff zu melden.

Danzig, den 24. Februar 1817.

Königlich Preuß Polizei-Präsident.

Mit Genehmigung der Repräsentanten-Versammlung soll die an der Ecke der Paradiesgasse und der Baumgartschengasse belegene, jetzt der Commune zugefallene wüste Baustelle, auf welcher ehemals ein Gebäude unter der Servis-Nummer 875 gestanden hat, zur Benutzung anderweitig ausgethan werden. Hiezu ist ein Licitations-Termin auf den 6. März d. J. um 3 Uhr Nachmittags auf dem Rathhause angesetzt und werden daher diejenigen, welche diese Baustelle zu acquiriren gesonnen sind, aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Offerten zu verlautbaren.

Danzig, den 24. Februar 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Neuerlichst sind zur Unterstützung der Clever von der Ressource am Fischerthor 2 Ducaten und 172 Rthlr. Cour. eingegangen, welche, wie die frühern Beiträge, an den Central-Verein in Cleve abgeschickt sind.

Danzig, den 24. Februar 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts in der Brodbänkengasse sub. No. 12. des Hypothekenbuchs, und sub Servis-No. 674 belegene Grundstück, welches aus einem Vorderhause, einem Hofraum und einem Hintergebäude besteht, und am 19. October d. J. auf die Summe von 5000 Rthlr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der Execution auf den Antrag eines Real-Gläubigers, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 25. Februar,
" " 29. April, } 1817
" " 1. July

von welchen der letzte peremtorisch ist, hieselbst vor dem Artushofe vor dem Auctionator Cosack angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und hat der Meistbietende im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch sodann nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das auf diesem Grundstück für den Kaufmann Alexander Laurentin eingetragene Capital à 1600 Rthlr. à 6 Prozent jährlicher Zinsen stehen bleiben kann.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack einzusehen.

Danzig, den 25. November 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Subhastations-Patents vom heutigen Dato, soll das auf dem Olivaer Freilande zu Neufahrwasser belegene, zu erbemphyteutischen Rechten verliehene, der Rothgerbermeister Wittwe Weischer und ihren minorennen Kindern zugehörige Grundstück von 150 □R. Rheinl., welches aus einem zu 4 Unter- und 4 Oberwohnungen eingerichteten Wohngebäude und 3 Ställen nebst Gemüsegarten bestehet, auf den Antrag des Realgläubigers öffentlich subhastirt werden, wozu Ein peremtorischer Licitations-Termin auf dem hiesigen Stadtgerichtshause

auf den 12. Mai c., Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Kummer angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren und den Zuschlag unter vorbehaltener Genehmigung zu gewärtigen.

Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück ausser einem jährlichen Canon von 7 Rthlr. 45 gr. ein zur ersten hypothekarischen Eintragung notirtes Capital von 6250 fl. D. C. haftet, welches gekündigt ist. Uebrigens muß der Käufer die Laudemiengelder mit 10 Procent an den hiesigen Rath bezahlen, und kann die gerichtliche Taxe vom 11. December 1816, welche auf 600 Rthlr. Preuß. Cour. ausgefallen, täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 31. Januar 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Königlich Preuß. Lieutenant Ludwig Leopold Hahn, welcher durch die Verfügung des vormaligen hiesigen Senats vom 18. Juni 1812 pro prodigo erklärt, und deshalb unter Curatel gesetzt worden, gegenwärtig, nach der aus gesetzlichen Gründen erfolgten Aufhebung dieser Prodigalitäts-Erklärung, freie und unumschränkte Disposition über sein Vermögen erhalten hat.

Danzig, den 7. Februar 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig über das Vermögen des Kaufmanns Eduard Gotthilf Schweitzer Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr solches dem gedachten Land- und Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und,

jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 25. Februar 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird das Publicum hiedurch benachrichtigt, daß der Kaufmann Samuel Siemon aus Danzig, und dessen verlobte Braut, Jungfer Henriette Bendan, in denen am 23. December pr. vor Eingehung der Ehe gerichtlich errichteten Ehepacten die statutarische Gütergemeinschaft unter sich aufgehoben haben, und in getrennten Gütern leben wollen.

Elbing, den 13. Januar 1817.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß des allhier und bei dem Königl. Stadtgerichte zu Schöneck aushängenden Subhastations-Patents, soll das in dem Dorfe Rosenberg belegene bäuerliche Grundstück des verstorbenen Freischulzen Jacob Ohl von 4 Hufen Culmisch, welches excl. der Wirthschaftsgebäude, die abgebrannt sind, auf 3211 Rthlr. 36 gr. 12 pf. gewürdiget worden, in Termino

den 6. März,
- 3. April } 1817,
und - 1. Mai

Vormittags um 9 Uhr, in Sobbowitz an dortiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft, und im letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches hiemit bekannt gemacht, zugleich auch bis dahin alle etwanige unbekannte Realgläubiger ad Liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen nicht weiter gehört werden sollen.

Dirschau, den 21. Januar 1817.

Königlich Westpreuß. Landgericht Sobbowitz.

Es soll die Berechtigung zur Haltung der Fähre, welche auf der Mottlau beim Baum am Alten Schloß nach der Kempe hinführt, von Ostern d. J. ab auf 6 nacheinander folgende Jahre von neuem verpachtet werden.

Hiezu ist ein Licitations-Termin auf

den 13. März d. J. Nachmittags um 3 Uhr,

auf dem Rathhause angesetzt.

Die Pachtliebhaber werden daher aufgefordert, sich in bemerktem Termin auf dem Rathhause einzustellen und ihre Offerten zu verlautbaren.

Danzig, den 20. Februar 1817.

Die Kämmerei-Deputation.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen, oder zu verkaufen.

Ein Haus in Langefuhr mit 4 Stuben, Hausraum, Küche, Kammer, 2 Keller und 2 Boden, Hof, Stall und Wagen-Remise, schönem Garten nebst Teich, ist zu verkaufen. Sollte es bis Monat April nicht verkauft werden, so kann es zum Sommer-Vergnügen an Herrschaften vermiethet werden. Nähere Nachricht in der Langgasse No. 2001.

Sachen zu verauctioniren.

Montag, den 3. März 1817, des Morgens um 10 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königlich Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Labesschen Hause in der Langgasse sub No. 399. an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Courant versteuert ausgerufen werden:

Eine Parthie Cichorien.

Montag den 3. März 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäckler Hildebrand und Momber im Raum des Speichers der Steinkater genannt, in der Hopfengasse, von der Kuh- nach der Aschbrücke gehend rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baares Geld versteuert verkaufen:

Ein Parthiechen frische gezogene Lichte von 12 bis 36 pr. Pfund und einige Stein weisse Seife.

Montag den 3. März 1817, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler J. J. Karsburg an der Radaune bei den Karpfenseigen, schräge gegen der Ueberfahrt auf dem Hofe in No. 1712 gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

9½ doppelte Ruthen gesundes fichten Rundholz, ganz trocken und vorzüglich gut gesetzt.

Montag den 3. März 1817, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler P. Trauschke, im Keller in der Wollwebergasse unter dem Hause No. 1988., an den Meistbietenden öffentlich in grob Preuß. Cour. versteuert verkaufen:

Eine Parthie feine schöne, meistens alte Französische, Spanische und Portugiesische rothe und weisse Weine in Bouteillen, und diverse alte Rheinweine.

Zur Bequemlichkeit der Herren Käufer werden diese Weine in kleinen Parthiechen gerufen werden.

Ferner 100 Schock neue No. 1. Bouteillen.

Mittwoch den 5. März 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht, auf Senckpiels Lande durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

An eichne Brack-Planken:

7 Stück 4 Zoll 7 Faden

30 Stück	4 Zoll	6 Faden	
27 —	4 —	5 —	
53 —	4 —	4 —	
2 —	3 —	8 —	
6 —	3 —	7 —	
6 —	3 —	6 —	
13 —	5 —	5 —	
80 —	3 —	4 —	
41 —	3 —	3 —	
5 —	2½ —	7 —	
5 —	2½ —	6 —	
13 —	2½ —	5 —	
34 —	2½ —	4 —	
22 —	2½ —	3 —	
13 —	2 —	5 —	
4 —	2 —	4 —	
2 —	1½ —	4 —	

An Bracks Brack:

1 Stück	5 Zoll	5 Faden
46 —	4 —	5 —
5 —	3 —	5 —
102 —	3 —	4 —
64 —	2 —	3 —

Donnerstag den 6. März 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Karsburg, ohnfern der Eisenwaage durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Br. Cour. verkaufen:

308 Stangen 1¾ Zoll }
65 — 2 — } Schwedisch Eisen,

170 Tonnen gekehlte Schottsche Heringe, welche in diesen Tagen mit Capitain Wienholds Seewärts angekommen; ferner:

Ein Parthiechen aufrichtige Newcastler Steinkohlen.

Alles wird in kleinen Abtheilungen gerufen.

Donnerstag den 6. März 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Wilke in der Dienergasse in No. 192. durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brand. C. verkaufen:

Ein Parthiechen schöne Holländische Heringe in ¼, ⅛ und 1/16 Tonnen.

Donnerstag, den 6. März 1817, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii in dem Hause auf dem Schnüffelmarkt, sub No. 633. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich zur Stelle leistende baare Bezahlung in Brandenb. Courant, durch Ausruf verkauft werden:

45 Stück blaue Conitzer ordinaire Tücher.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 18. des Danziger Intelligenz-Blatts.

Montag, den 10. März 1817, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Hause in der Langgasse sub No. 538. zur George August Luttermannschen Masse gehörig, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour., den Reichsthaler zu 4 fl. 20 gr. D. C. gerechnet, ausgerufen werden:

An nachstehende Stücke und Reste Schnitt- und Galanterie-Waaren, als: Cords, coul. Casimir, Nanquin, Bomsien, Satinet, brodirte seidene und Bast-Tücher, Geldbeutel, Arbeitskörbchen, Strickringe, eiserne und messingne Sporen, Tabatieren, Modestöcke, Pfeifenröhre, Reitpeitschen, Uhrschlüssel und Ketten, Pettschafte, geheckelte, plattirte und vergoldete Tobacks- und Geldbeutel, schildpatne Chagnionkämme, Scherpen-Schlösser, goldene Ohr- und Finger-Ringe, Fingerhüte, Flacongläser, sammetne Arbeitsbeutel, goldene Tuchnadeln, Etuis, Tambournadeln, Säbel mit eisernen und messingnen Scheiden und Körben, Handschuhe, Socken, Kleiderbürsten, schwarze Federn, Taschenspiegel, couleurt- und schwarzsammetne gedruckte Bettdecken, Madras- und kattune Tücher, Jeanet, Orienthal, Westen-Piquée, Dimitti, Serge de Brie, Kittey, Berl. weissen Schwaanboi, roth gestreifter Ginghan, schwarze satinet-, bastard- und battist-mousseline Manns- und Damen-Handschuhe, wie auch baumwollne Manns-Handschuhe und seidene Damenputz-Schuhe, wollene Strickhosen und Jacken, weisser Atlas, Carmoisin, Florence, schwarzer Serge, Levantin, Taffent, coul. Engl. Cattune, 25 Ellen grünes Tuch, Berl. Flanell, wattirte Tricott, seidene Petinetspitzen und Schleier, coul. Casimir-Tücher, Schottische Merinos, coul. seidne Zeuge, schwarzer Krepp, seidne und baumwollne Spitzen und Strümpfe, Grosdetour-Bänder, Shawls, quadrillet baumwollne Zeuge, couleurt geblümte Callicos und mehrere Waaren. Ferner werden zuletzt gerufen: diverse angestrichne grosse Waaren-Glasspinder, Regale unten mit Schubladen und Tombänken, wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Der noch vorräthige kleine Rest von dem ganz trocknen Büchenholz, den grossen Waldfaden a 40 Danz. Gulden, frei vor des Käufers Thüre, wird nachgewiesen auf dem 4ten Damm, No. 1535., und bei Herrn Röhr auf dem Langenmarkt.

Schöne Französische Reinetten die 100 Stück zu 4 fl Danz., und Porter die Bouteille zu 10 Düttchen, werden verkauft Jopengasse No. 737.

Exemtions-Servis-Cassenscheine, welche bei der Casse als baar Geld angenommen werden, sind in kleinern und grössern Summen zu verkaufen Wollwebergasse No. 1997.

Kraftmehl und Puder von der besten Güte ist jederzeit billig zu haben in der Zwirnhandlung Poggenphul No. 192.

Schöne frische Holl. Heringe in 1/1, 1/4, 1/8 und 1/16 Tonnen, alle Gattungen Holl. Papier, so wie auch feine Weine von allen Sorten in Bouteillen sind zu den billigsten Preisen zu haben Hundegasse No. 281.

Fischmarkt No. 1578., und Brodbänkengasse No. 664. im Gewürzladen, sind noch Werdersche Käse beste Sorte im Ganzen à 18 gr. und im Detail à 20 gr. Danz. Geld pr. Pfund zu verkaufen.

Ein bequemer leichter Reisewagen auf Federn ist billig zu verkaufen. Das Nähere Hotel de Berlin No. 3.

Zweiter Damm No. 1289 ist eingelegter Lachs, Neunaugen, Cabeljau, Holl. Heringe, Holl. und Montaner Käse für sehr billige Preise zu haben.

Es stehet eine 8 Tage gehende Clavicin- und Flötenuhr mit 21 Walzen, jede Walze 2 geistliche und weltliche Stücke spielend, wie auch 2 grosse Spiegel in nußbaumnen Rähmen und ein grosser Klapptisch, für einen billigen Preis aus freier Hand zu verkaufen. Selbiges ist täglich von 9 Uhr Morgens bis 1 Uhr Mittags zu besehen in der Jopengasse No. 738.

Eine alle viertel Stunden schlagende Tisch- und Repetir-Uhr, die auch auf Reisen sehr bequem zu benutzen, mit einem Nachschlag, Wecker, den Datum und Mondschein anzeigend, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere sagt der Uhrmacher Schröder, Scharrmachergasse No. 751.

Getreidesäcke von Podoler und ordinairer Polnischer Leinwand, sind zu sehr billigen Preisen zu bekommen Jopengasse No. 739.

Bei mir sind nun wieder zu haben:

Holländische Heringe in diesen Tagen angekommen in 1/16 und 1/32.

Portorico-Kanaster in Rollen von vorzüglicher Gattung, nebst den bekannten und andern Sorten feinen und ordinairen Rauchtabacken.

Datteln, Kastanien, Parmesan-Käse, ganz kleine Capern neben der bisherigen Gattung, ächte Maccaroni, Spanischen Hopfen.

Venet. Kümmel, Sternannies, Span. Pfeffer, schwarze Galläpfel, grosse Macisblumen, Siegel-Oblaten, die für kurze Zeit zum Verkauf in Parthien fehlten.

Citronensaft in gewöhnlichen und Quartier-Bouteillen auch in Fastagen, zu äusserst billigen Preisen.

C. B. Richter,
Hundegasse No. 285.

1) Ein Französischer Atlas von Fr. Sanson, mit 66 Landkarten, in Lederband. 2) Neuester Himmels-Atlas für Schul- und academischen Unterricht nebst 4zölligem Himmelsglobus und dazu gehörigen Voigts astronomischen Lehrbuche, Weimar 1799, mit Kupfern. 3) Ein Spiegel-Telescop auf einem Stativ von Matthew Loft, und eine mahagoni Comode, steht billig zum Verkauf Jopengasse No. 725.

Trocknes 3füßiges eichenes Brennholz ist auf dem Roßmannschen Holzfelde an der Thorner Brücke, zu billigen Preisen zu haben.

In der Gerbergasse No. 63. erhält man zu billigen Preisen weisse Wachslichte, 4, 6, 7, 8 und 10 aufs Pfund, Kastanien, getrocknete Trüffeln,

einmarinirten Stöhr in ½ Achtel, Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, grauer Mohn, ächter Citronensaft und veritable Londner Stiefelwichse die Krucke zu 15 Düttchen.

Bei Johann Gottfried Boie auf dem Holzmarkt No. 15. stehen einige Achtel Pommersche Butter zur Schiffs-Provision zum Verkauf.

Polnischer Pech in Tonnen ist zu verkaufen Holzmarkt No. 89.

Kastanien, Datteln, Topfrostienen, grosse Feigen, Krackmandeln, Limonen, Capern, Oliven, Sardellen und Holl. Cabeljau das Pfund zu 4 Düttchen, ist zu haben in der heil. Geistgasse No. 776. bei Jacob Harms.

Extra schöne Holl. Cabeljau sind Pfundweise und Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$ und stückweise zu haben am hohen Thor bei Daniel Liedke.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Meine beiden hieselbst auf Langgarten No. 244. und 245. belegenen, zu einem gemeinschaftlichen Gasthofe sowohl, als auch zu andern beliebigen Gewerben eingerichtete, und unter dem Namen Hotel de Königsberg bekannten, massiv erbauten Wohnhäuser, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen. Indem selbiges hinlänglich bekannt ist, enthalte ich mich aller weitern Beschreibung, und bemerke nur noch, daß eine bedeutende Summe zur Erleichterung des Handels auf den Grundstücken hypothekarisch eingetragen, so wie auch der Mobiliarbestand mit überlassen werden kann, und zu jeder beliebigen Stunde zu besehen sind. Das Nähere bei Herrn Schleuchert in der Hökergasse No. 1518.

Danzig, den 12. Februar 1817. Renata Lubecka.

Das Haus No. 937. in der heil. Geistgasse ist zu verkaufen. Nähere Nachricht daselbst.

Das Wohn- und Nahrungshaus am altstädtschen Graben No. 1293., nebst Hofplatz und Hinterhaus ist zu verkaufen. Das Nähere bei Schleuchert in der Hökergasse No. 1518.

Es stehen unter sehr annehmlichen Bedingungen zwei Häuser an einem vorzüglichen Markt der Stadt zu verkaufen, welche zur Gewürz-, Material- und Speicherhandlung sich besonders eignen. Das Nähere ist bei Herrn Kalowski, Hundegasse No. 242. zu erfahren.

Sache, so zu kaufen verlangt wird.

Es werden 2 Eselsthiere, die aber ganz gesund und nicht zu alt seyn müssen, zum Kauf gesucht. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Sachen zu vermiethen.

Die Wohnhäuser in der heil. Geistgasse No. 1007, und in der Johannisgasse No 1299, sind zu vermiethen und nächste Umziehzeit zu beziehen. Bei Schleuchert in der Hökergasse No. 1518. das Nähere.

Das Haus in der Scheibenrittergasse No. 1256., ist zu verkaufen oder auch zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfahren bei Herrn Stolz, heil. Geistgasse No. 1008.

Unter den Karpfenseigen No. 1696. ist eine Obergelegenheit mit eigner Thüre zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst zu erfragen.

Das Haus Tagnetergasse No. 1314. und Fischmarkt die Unterwohnung mit 2 Stuben sind zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht Breitegasse No. 1143.

Der sehr vortheilhaft gelegene Holzhof nebst Tränken und einer Wohnung hinter der Schleuse, der erste hinter Herrn Küßner, ist zu vermiethen und Ostern d. J. zu beziehen. Wegen der Miethe giebt Wegner auf Langgarten Nachricht.

Ein grosser Speicherraum, unter dem Zeichen der Bärentanz, der erste von der Mattenbuder Brücke linker Hand dem Packhause gegenüber, ist von ultimo März c. zu vermiethen. Des Zinses wegen giebt der Mäckler, Herr Milinowski, nähere Nachricht.

Wollwebergasse No. 1992 ist ein Zimmer nebst Kammer an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und nächste Umziehzeit zu beziehen.

Ein geräumiges Zimmer, die Aussicht nach der Landstrasse und Eintritt in den Garten, kann an einen ruhigen Bewohner vermiethet werden Petershagen No. 124.

Sandgrube rechter Hand im dritten Hause No. 465. sind zwei plaisante Stuben nebst Küche, 2 Kammern, gewölbtem Keller und Appartement an ruhige Bewohner zu rechter Zeit zu vermiethen.

Vor dem hohen Thor No. 467. ist ein sehr plaisanter Vordersaal nebst Küche und Appartement an ruhige Bewohner ohne Kinder mit auch ohne Meublen gleich oder zu rechter Zeit zu vermiethen; wenn es aber verlangt wird, so ist auch noch eine Hinterstube nebst Kammer dabei zu haben.

Glockenthor No. 1962. sind 2 Stuben an ruhige Bewohner mit auch ohne Mobilien zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Das Haus Brodbänkengasse sub No. 695. ist zu verkaufen oder zu vermiethen. Nähere Nachricht ebendaselbst.

Eine Wohnung 1ster Steindamm No. 377., frei von Uebernahme der Einquartierung, in welcher fortwährend die Hökerei betrieben wird, ist Ostern 1817 zu beziehen. Das Nähere in No. 375.

Eine Oberwohnung von 2 Zimmern und einem Boden, auf dem 1sten Steindamm No. 376., frei von Uebernahme der Einquartierung, ist kommende Ostern zu beziehen. Das Nähere in No. 375.

In der Hökergasse No. 1453 ist eine Untergelegenheit von 3 Stuben, Küche und Keller zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

In der Petersiliengasse No. 1488. ist ein Saal mit Mobilien an einzelne ruhige Bewohner zur Miethe feil, und kann sogleich bezogen werden.

Die Aussicht nach dem Wasser und die nach den Environs der Stadt wird das Logis gewiß beliebt machen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Eimermacherhof, Grossegasse No. 1728, ist an ruhige Bewohner eine Obergelegenheit nebst einem Hofplatz zu vermiethen.

Zwei Stuben nebst einer Kammer, 2 Treppen hoch, sind in der Schmiedegasse No. 92., jedoch an unverheirathete Personen, zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Eine Oberwohnung mit 2 Stuben, Boden, Kammer und eigner Thür, auf Langgarten No. 107. gelegen, ist sogleich zu vermiethen, und die nähere Nachricht in demselben Hause zu erfragen.

Ein auf dem Schnüffelmarkt No. 634. gelegenes Wohnhaus mit mehreren Stuben, Küchen, Speisekammer, 3 Appartements, laufendem Wasser, Kammern, gewölbtem Keller und 1 bis 2 Kramspinden dabei, ist zu vermiethen oder auch zu verkaufen, und nächsten Ostern zu beziehen. Man meldet sich dieserwegen bei der Eigenthümerin in obige Nummer, 3 Treppen hoch, oder Hundegasse bei Kalowski, No. 242.

In einem auf dem langen Markt gelegenen Hause sind 2 bequeme Stuben nebst 2 Kammern und Holzgelaß im Keller, jedoch ohne Küche an ruhige Bewohner zu Ostern zu vermiethen, und bei Kalowski, Hundegasse No. 242, zu erfragen.

Auf dem dritten Damm No. 1431., ist eine Stube, Küche, Kammer und Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen, und gleich oder zu Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nachricht in demselben Hause.

Am Altstädtschen Graben No. 463. ist die Oberwohnung mit 2 Stuben, 1 Nebenkammer und Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen, und zu rechter Zeit zu beziehen.

Langgasse No. 508. ist ein Hintersaal und eine Hangelstube mit Meublen an Standespersonen zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

In der kleinen Hosennähergasse No. 867. sind 2 Stuben, wovon eine nach der Brücke, zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Poggenphul No. 384. sind 3 moderne Stuben nebst Boden, Kammer, Küche und Holzgelaß, von rechter Zeit an zu vermiethen.

In der Tagnetergasse No. 1316., sind zwei Stuben nach der Strasse an einzelne Personen mit Mobilien sogleich zu vermiethen.

Glockenthor No 1955, ist ein Saal, Neben- und Hinterstube gleich oder rechter Zeit zu vermiethen.

Holzmarkt No 89 ist der Obersaal, 2 Hinterstuben nebst Bodenkammer zu vermiethen und gleich oder rechter Zeit zu beziehen.

Sandgrube rechter Hand im dritten Hause, ist ein plaisantes Stübchen für eine Person zu vermiethen, mit auch ohne Mobilien, und kann nach Abrede bezogen werden.

Ein Haus in der Dienergasse No. 204. ist zu vermiethen und gleich oder Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht Hundegasse No. 269, woselbst auch 2 Stuben gegen einander zu vermiethen sind.

Scheibenrittergasse No. 1250. ist eine Oberwohnung von 2 Stuben, eigner Küche und Hinterkeller zu vermiethen.

In dem Hause Fleischergasse No. 80. sind Stuben und ein Theil des Bodens, mit eigner Thür, an ruhige Bewohner zu vermiethen, und allenfalls auch gleich zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

In der Breitgasse No. 1161. sind 4 Stuben, Küche, Boden und Appartement zu vermiethen. Das Nähere auf der Altstadt unter den Seigen lege Seite No. 839.

In der Milchkannengasse im Schwarzen Bären sind zwei Schüttungen und ein Hinterraum zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt

Carl Christ. Jäncke.

In der Frauengasse No. 889. ist eine Stube nebst Kammer zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Johannisgasse No. 1375. ist ein Zimmer mit Mobilien, eine Treppe hoch nach der Gasse, an einzelne Personen, monatsweise oder halbjährig zu vermiethen.

In Langefuhr dem Schmidt Herrn Gerlach gegenüber, sind noch Stuben zum Sommer mit Eintritt in den Garten, nebst Stall und Wagenremise, zu vermiethen. Das Nähere Tobiasgasse No. 1861.

Im breiten Thor No. 1932. ist ein Haus mit 3 Stuben, Boden und Keller, dabei auch ein Hinterhaus mit 1 Stube, Boden, Küche und laufendes Wasser, zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Näheres ist in demselben Hause bei dem Gerichtsboten Dombrowski zu erfahren.

Wohnung so zur Miethe gesucht wird.

Man wünscht ein entweder in der Stadt oder den Vorstädten gelegenes, sich zu einer Fabrike eignendes Local auf mehrere Jahre zu miethen, welches ausser dem erforderlichen hinlänglichen Gelaß einen grossen Hofplatz, und wenns möglich wäre, einen Speicherraum haben muß. Wer ein solches Local zu vermiethen willens ist, wird gebeten, sich des Morgens bis 10 Uhr in der Langgasse, Beutlergassen-Ecke No. 513., zu melden.

Verbindungs-Anzeige.

Die am 14. Februar vollzogene eheliche Verbindung meiner Tochter Julie, mit Herrn B. Schiffert allhier, zeige ich hiemit an.

Königsberg, 1817. John Cox, aus London.

Todes-Anzeigen.

An den Folgen einer Brustentzündung vollendete mein geliebter Gatte, Johann Christoph Heinemann, den 21sten d. M. Mittags um 1 Uhr, mit seinem völligen Bewußtseyn und der einzigen Hoffnung eines besseren Erwachens, seine 32jährige Laufbahn. Wie mich und meine unmündige Tochter dieser Verlust niederbeugt, können nur diejenigen fühlen, welche ein ähnliches

Schicksal beweinen. Wir verbitten alle Beileidsbezeugungen, indem sie unsern Schmerz nicht lindern, sondern nur vermehren.

Die hinterbliebene Wittwe, Tochter und Schwiegervater.

Das den 24. Februar an einer Brust-Krankheit erfolgte Ableben meines Bruders, des hiesigen Negotianten Herrn Jacob Wilhelm Dahl, im 43sten Jahre seines Lebens, mache ich im Namen der hinterbliebenen Gattin und 4 unmündigen Kindern hiedurch ganz ergebenst bekannt.

Johann Gottlieb Dahl.

Aufrufe zur Wohlthätigkeit.

Der ehemalige 75jährige Brettschneider Jacob Kosperski, in der Fleischergasse auf den Baumanns-Hof No. 81. im Gang die 4te Thür wohnhaft, welcher seit 4 Jahren am Salzfluß, Auszehrung und andern Leibeswunden leidet und auf dem Krankenbette liegt, schon alles sauer Erworbene zugesetzt und jetzt nichts mehr hat, wovon er leben soll, flehet wohlthätige Herzen um Unterstützung an. Sein Zustand ist erbarmenswürdig. Dieses bescheiniget und bittet für ihn

P. Aegidius Lagermann,
Prediger bei der Karmeliter-Kirche.

Am ganzen Leibe liege ich 85jähriger Greis verschwollen in Armuth und Elend jämmerlich darnieder, und bitte gute Herzen um theilnehmende Liebe, um meine Leiden zu erleichtern.

Der Nachtwächter Mehl,
auf der Pfefferstadt im Keller No. 136.

Die noch immer äusserst elende Unglückliche, mit Namen Helena Weber, wohnhaft in der kleinen Tobiasgasse um den Brunnen linker Hand, die erste Thür, bittet gefühlvolle Herzen sich ihrer in ihrem grossen Elende zu erbarmen. Der Allmächtige segne Sie.

Für den Arbeitsmann Gottfried Buckmakowsky, im schwarzen Meer No. 336 wohnhaft, der schon seit fast drei Jahren das Krankenbette hüten muß, da er an der Auszehrung leidet, bitte ich als Beichtvater desselben, gute wohlwollende Menschenfreunde um einige Unterstützung, da er derselben so sehr bedarf.

Steffen, Prediger.

Christliche Wohlthäter wollen doch Mitleiden mit der armen Wittwe Hendel haben, welche schon 5 Viertel Jahr sehr krank darnieder liegt und nichts mehr zu leben hat, um sich und ihr Kind das Leben zu fristen. Gott wird die Gabe welche man ihr reicht, tausendfältig wieder vergelten. Tischlergasse, No. 598., eine Treppe hoch.

Personen, so in Dienst verlangt werden.

Es wird ein Bursche von guter Erziehung und ordentlichen Eltern unter annehmlichen Bedingungen in einer Gewürzhandlung gesucht. Das Nähere heil. Geistgasse No. 783.

Ein Bursche von guten Eltern, welcher Lust hat sich bei Herrschaften zur Aufwartung zu vermiethen, kann sich Jopengasse No. 562 melden.

Personen, so ihre Dienste antragen.

Ein junges Frauenzimmer von guten Eltern, geübt in allen Handarbeiten, als Brodieren, Putzmachen, Häkeln, Stricken, Nähen, Haarflechten, Haarblumen machen und Schneidern bietet ihre Dienste entweder bei Herrschaften oder als Gehülfin in Instituten hierdurch ganz ergebenst an; auch ist sie erbötig mit Herrschaften auf Reisen zu gehen. Wer ihrer Dienste benöthigt ist, beliebe sich nach ihr zu erkundigen in der Fleischergasse No. 64.

Danzig, den 24. Februar 1817.

Eine Person von gesetzten Jahren und guten Herkommen, so die Wirthschaft in der Stadt und auf dem Lande zu führen versteht, wünscht eine Stelle als Haushälterin anzunehmen. Nähere Nachricht Vorstädtschen Graben No. 173.

Sachen so verlohren worden.

Zwei Reichsthaler Belohnung.

Es ist am Sonnabend den 15. Februar auf dem Wege von der Reitbahn zum hohen Thor hinaus bis nach Langefuhr ein goldner mit einer stählernen Feder versehener Uhrschlüssel verloren worden. Wer denselben im Königl. Intelligenz-Comptoir abgiebt, erhält obige Belohnung von 2 Reichsthaler.

Am Dienstage den 26sten d. ist von einem Wagen während des Fahrens von dem heil. Geist-Thor, durch die Seifengasse und grosse Hosennähergasse, ein Sack mit 66 ℔ Reis verlohren worden. Der ehrliche Finder oder derjenige, welcher sichere Nachricht zur Wiedererlangung desselben zu geben im Stande ist, erhält im Königl. Intelligenz-Comptoir 12 fl. Belohnung.

Gestern Abend um halb 10 Uhr ist auf dem Wege von Langgarten durch den Stimtgang nach der Hühnergasse bis zum Fuhrmann Karau in der Reitergasse gehend, ein meerschaumner Pfeifenkopf mit Silber beschlagen (die Tille war am Rohr fest geblieben) verloren worden. Wer mir denselben in meinem Hause, Hühnergasse auf der Niederstadt abbringt, erhält sogleich Zwei Reichsthaler Belohnung.

Den 28. Februar 1817. Der Fuhrmann Karau.

Ehrfurchtsvoller, herzlicher Dank

den edlen Wohlthätern, welche die Drangsale der hart geprüften Prediger-Wittwe Frau Schmidt in Stüblau, so großmüthig erleichterten. Für diese Leidende sind an milden Gaben eingereicht

1) Bei der Kaufmannswittwe Frau Scholl: v. e. Ungen. 1 holl Thlr.; v. e. Ungen. 1 Rthlr.; v. Hrn. Justizr. Jeschke 3 Rthlr.; v Hrn. Oberbürgermstr. v. Weickhmann aus der Heinschen Stiftung 30 fl.; v. e. Ungen. 34 Düttchen; v. Herrn J. L. G. 2 Rthlr; v. D. J. C. B. 2 Rthlr; v. e. Ungen. 5 fl. D.; v. Hrn. J. C. D. 1 Laubthlr.; v. Hr. S. 3 fl. Danz; v. e. Ungen. 1 5Frank; v. e. Ungen. 1 Rthlr.; v. 4 Familien 9 fl. 24 gr; v. Hrn C. W. S. 3 Rth.; v. e. Ungen. 2 fl. Danz.; von Fr. N. 1 holl. fl.; aus gutem Herzen 3 fl. Pr.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 18. des Danziger Intelligenz-Blatts.

Cour.; v. Do. Ag. S. 1 Rthlr.; v. Fr. Schwartz 4 Rthlr.; v. Hr. Karweis 4 fl. Danz.; v. Dem. D 3 fl. Dz.; v. Hr. Röll 8 fl. Danz.; v. A—z 1 Laubthaler; v. e. Ungen. ½ Rthlr.; v. Hr. A—r 2 fl. Pr.; v. Mad. S. 4 fl. Danz.; v. e. Ungen. 1 Rthlr; v. Hr. R—r 12 fl. Dz.; v. Mad. E. 2 fl. Danz.; v. e. Ungen. 1 fl. Pr. Cour.; v. Hr. S—t 1 Rthlr; v. e. Ungen. 1 Conv-Thlr.; v. Hr. O. 3 Rthlr.; von einer dankbaren Schülerin ihres verstorbenen Mannes 2 Rthlr.; v. C. R........r 5 fl. Danz.; v. Hr. P. B—h 6 fl. Danz; v. e. Ungen. 2 fl. Danz. monatl.; v. Hr. Flachshaar 10 fl. Danz.; v. e. Ungen. 3 fl.; v. e. Ungen. 1 Rthlr.; von Fr. Boschke 6 fl. Danz.

2) Bei dem Superintendenten Ehwalt: v. Fr. E. 4 fl. 20 gr.; v. Hr. Pr. 3 Rthlr.; v. e. Ungen. 2 Rthlr; v. einer Ungen. 6 fl. Danz.; v. Hr. Dr. Grützmacher 3 Rthlr.; v. e. Ungen. 2 Rthlr.; v. e. Ungen. 4 fl. Pr. C.; v. e. Ungenannt. 1 Rthlr.; aus einem freundschaftlichen Cirkel 16 fl.; mit dem Siegel P. C. P. 3 Rthlr.; v. e. Ungen. in ½ Rthlr. und 2 Franz. Geldst. (an Werth 4 fl. 11 gr) 9 fl. 1 gr. Danz.; v. Hr. G. O. 12 fl. Danz.; v. e. Ungen. 1 fl. Danz.; von Hr. Kaufm. Tesmer 1 Rthl.; aus der Schumann-Schiefschen Stiftung 7 fl. 15 gr. Pr. C; v. e. Ungen. 3 fl. Danz.; v. Hr. Stadtrath Döring 2 Rthlr.; v. Hr. Dr. Reinick 2 fl. 20 gr. Danz.; v. e. Ungen. 6 fl.; v. Hr. Schöppe Schmidt 12 fl. Danz; v. Hr. Stadtrath Trendelenburg 10 Rthl.; v. Hr. Superint. Klatt 5 fl. 10 gr. Danz.

Der Wittwe Seufzen dringt zu Gott,
Erbarmend hilft er ihrer Noth,
Durch Menschen, die, sein Ebenbild,
Wohlthun mit sanfter Engelsmild'. **E.**

Oeffentlicher Dank.

Bei der Maskerade im Russischen Hause sind für unsere Anstalt 9 fl. 29⅔ gr. gesammelt und an uns abgegeben; wir danken der wohlwollenden Maske herzlich für Ihren guten Willen.

Danzig, den 26. Februar 1817.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.

Richter. Lickfett. Saro. Gerlach.

Allerlei.

Ich verfehle nicht wiederholentlich in Erinnerung zu bringen, daß ich fortdauernd mit Equipagen aller Art, als Kutschen u. s. w. zum täglichen Gebrauch, sowohl zu Hochzeiten, Bällen und Visitenfahrten, als auch zu Spazierfahrten ausser der Stadt und zum Reisen versehen bin. Durch prompte und billige Bedienung werde ich mich bestreben die Zufriedenheit Eines resp. Publi-

kums zu erhalten. Bestellungen werden sowohl in meinem Stalle hinter der Reitbahn, als auch in der Langgasse No. 508 angenommen, woselbst auch einige Arbeitssättel und 4 neue leichte Reisegeschirre zu verkaufen sind. Auch nehme ich fortdauernd Pferde zur Fütterung in meinen Stall.

Wittwe Sczersputowska.

Auf der Redoute am 18. Februar ist ein Hut mit Federn mit einem andern verwechselt. Wer denselben zurückliefert, wird dagegen den seinigen erhalten, Hundegasse No. 271.

Eintausend Thaler Cour. sind gegen Pupillarische Sicherheit zu verleihen. Das Nähere hierüber erfährt man am Vorstädtschen Graben No. 164.

Eine Person, die in allen weiblichen Handarbeiten Unterricht giebt, wünscht die Zahl ihrer Zöglinge noch vermehrt zu sehen. Nähere Nachricht hierüber ertheilt gefälligst das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Lotterie.

Die Gewinnlisten von der ersten Klasse 35ster Berliner Klassen-Lotterie, so wie auch die Gewinnliste von der 43sten Königl. kleinen Geld-Lotterie, sind gestern hier eingegangen, können von den resp. Spielern nachgesehen und die Gewinne sogleich in Empfang genommen werden.

Danzig, den 1. März 1817.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir.

Sonntag, den 23. Februar 1817 sind zum Erstenmal aufgeboten:

St. Johann. Der Schuhmachermeister Joh. Jac. Granzon, mit Jungfer Louise Wilh. Alberti. Joh. Friedr. Springmann, mit Carol. Justina Kirsner.

St. Barbara. Der Regierungs-Canzelei-Diener Carl Böhm, mit Jungfer Henriette Friederike Malsschinski. Der Mitnachbar in Zugdam Carl Mesek, mit Jungfer Susanna Agatha Mesek.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 22. bis 27. Februar 1817.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 41 geboren, 6 Paar copulirt und 18 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 28. Februar 1817.

Amsterdam 40 Tage — gr.
— 70 — — gr.
Hamburg, 3 Wochen — gr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 131½ gr.
London, 1 Monat — *f* 2 Monat — *f*
— 3 Monat 19 *f* 3 gr.
Berlin, 8 Tage 1¼ pCt. damno.
1 Monat — pCt. dm. 2 Mon. 2¼ pC d.

Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 *f* 21 gr.
dito dito alte - - - - - 9 - 18 -
dito dito Nap. - - - - - 9 - 12 -
dito dito gegen Münze - - - - -
Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 13 gr.
— — Münze — Rthl. — gr.
Carolin gegen Cour. 6 Rthl.
Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire Beilage zu No. 18. des Danziger Intelligenz-Blatts.

Von mehreren Seiten ist der Wunsch laut geworden, dem Bedürfniß eines zweckmäßig eingerichteten Addreß-Buchs für diese Stadt abgeholfen zu sehn. Seit dem Jahre 1800 ist keine Ausgabe desselben erschienen, denn das im Jahre 1809 aufgelegte sogenannte neue jetzt lebende Danzig, kann seiner Unvollständigkeit wegen als Addreß-Buch nicht betrachtet werden.

Die ganz veränderte Verfassung, der zwischen der letzten Herausgabe des Addreß-Buchs liegende 17jährige Zeitraum machen die etwa noch vorhandenen Exemplare desselben ganz unbrauchbar. Ich bin zur Herausgabe eines neuen

Allgemeinen Addreß-Buchs der Königl. Preuß. See- und Handlungs-Stadt Danzig auf das Jahr 1817

bereit; wenn ich nur wegen der nothwendigsten Kosten der Auflage gedeckt werde. Mit der größtmöglichsten Vollständigkeit soll dasselbe nachweisen:

im 1sten Theil, a) das Königl. Gouvernement, sämmtliche demselben sich anschließende Königl. Militair-Behörden und die hier garnisonirenden Herren Offiziere aller Grade nach ihrer jetzigen Wohnung;
b.) das zu der hohen hier ihren Sitz habenden Provinzial-Landes-Behörde gehörende Personale, nach Namen, Charakter und Wohnung;
c.) die Königl. Collegia, das zu derselben gehörende Personale mit der vorgedachten Bestimmung;
d) die städtische Verwaltungs-Behörden, ohne Unterschied und Ausnahme, Kirchen, Schulen, Armen-Anstalten rc.;

im 2ten Theil, das gewerbetreibende Publicum, alphabetisch nach Gewerbe und Namen geordnet und mit jedes Gewerbetreibenden jetzige Wohnung vervollständiget;

im 3ten Theil, allgemeine Nachrichten über städtische Einrichtungen, z. E. der Feuer-Lösch-Anstalt, Rettungs-Anstalt, statistische Notizen über Schiffahrt, Population, Landsturm in der Stadt und Territorio.

Das ganze Werk wird nach einem vorläufigen Ueberschlage ohngefähr 24 bis 30 Bogen stark werden und seiner Einrichtung nach jeden Geschäftsmann und Gewerbetreibenden, und selbst für die im hiesigen Königl. Regierungs-Departement wohnenden Personen ein willkommnes Hand- und Hülfsbuch seyn, sich sowohl die Kenntniß von den Königl. und städtischen Behörden als von der Wohnung jedes Kaufmannes, Handwerkers und sonstigen Gewerbeberechtigten zu machen.

Um mich indessen wegen der Kosten der Herausgabe dieses Werks einigermassen sicher zu stellen, ersuche ich alle diejenigen welche dasselbe zu besitzen wünschen, sich bei mir zu melden oder auf die herumzusendenden Subscriptions-Bogen zu unterzeichnen.

Der billigste Preis ist 1 Rthlr. Cour. für ein Exemplar und hoffe ich mit dem Ende des Monats April d. J. dem Publico dieses nützliche Buch überliefern zu können.

Danzig, den 28. Februar 1817.

J. C. Alberti,
Brodtbänkengasse No. 697.